

lung des Zeitgeschehens, etwa beim Zeitungslesen, recht lebendig durchwirken lassen; sie selbst und ihr Urteil würden dabei nur gewinnen.

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Das Neue Testament unseres Herrn Jesus Christus. Übersetzt und erklärt von Jakob Schäfer, vollständig neu bearbeitet von Nikolaus Adler. (XXXII und 990.) Kaldenkirchen, Steyler Verlagsbuchhandlung. Kunstleder DM 6.80.

Eine deutsche Volksausgabe des N.T., wie man sie sich wünscht! Nicht nur eine gefällige, handliche äußere Form und ein guter Druck, sondern vor allem eingehende Einführungen und eine klare Durchgliederung mit wertvollen Übersichten, die vor jedem größeren zusammenhängenden Abschnitt in Kleindruck geboten werden. Besonders lobend muß hervorgehoben werden, daß so großer Wert auf die Übersetzung selbst, und zwar auf ihre Worttreue gegenüber dem Urtext, gelegt wurde. Nur durch eingeklammerte Einschübe in Kursivschrift wird dieses „griechische Deutsch“ verdeutscht. So kann der Leser etwas von der Ursprünglichkeit des Wortes Gottes auch im deutschen Kleid noch spüren. Die vertiefenden Erläuterungen im Anhang, auch die sehr brauchbaren Wort-, Sach- und Ortsnamenerklärungen und ein Parallelstellenregister leisten gute Dienste.

Vielleicht müßten wir nur noch eines lernen: auch noch ganz kurze aszetische Auswertungen nach den einzelnen Abschnitten anzufügen. Denn dem Worte Gottes soll nicht nur zum Verstand, sondern auch zum Herzen ein Zugang bereitet werden, damit es in den Menschen bewirke, daß sie es nicht nur mit Interesse lesen, sondern auch tun.

Linz a. d. D.

Dr. Siegfried Stahr

Das Neue Testament. Neu übersetzt von Franz Sigge. Mit Anmerkungen von Heinrich Vogels. (440.) Köln und Olten MCMLVIII, Jakob Hegner. Leinen DM 16.—.

Ganz anderer Art als das Werk von Schäfer-Adler ist die Ausgabe von Franz Sigge. Schon äußerlich unterscheidet sie sich durch die normale Buchform und auch im Druckbild. Da die Überschriften zu den einzelnen Perikopen kaum auffallen, meint man auf den ersten Blick, einen Roman vor sich zu haben. Die Anmerkungen am Schluß des Buches beschränken sich auf 30 Seiten. Sie bieten zu den einzelnen ntl. Schriften sehr gute Einleitungen, denen dann ein Kommentar in Kleinstdruck folgt, der aber zu verhältnismäßig vielen Stellen kurze Erklärungen gibt.

Der Übersetzung ist ebenfalls die griechische Textausgabe von Heinrich Vogels zugrunde gelegt. Aber es ging bei ihr nicht allein um die wörtliche Wiedergabe des Urtextes, obwohl man sich bemühte, Wortstellung und Satzbau des griechischen Textes, wo es möglich war, beizubehalten, sondern auch um das Auffangen des frischen Lebens und des schönen Rhythmus des Sprechens, wie es uns neben anderen Grundsätzen für die Übersetzung das Nachwort darlegt. Zu diesem N.T., das auch als 200. Band in der Fischer-Bücherei erschienen ist, wird greifen, wer die hl. Schrift vorlesen will, weil er die Worte lieb hat.

Linz a. d. D.

Dr. Siegfried Stahr

Paulus, Das Wort an die Welt. Eine Synopse der Briefe des Apostels von Gebhard Heyder. Zweite, völlig neu bearbeitete Ausgabe. (400.) Olten und Freiburg im Breisgau MCMLVII, Walter-Verlag. sfr 15.80.

Eine Evangelien-Synopse stellt zusammen, was drei Evangelisten (nämlich Mt, Mk und Lk) über das eine Leben Jesu uns Gleiches oder Ähnliches berichten. Eine Paulus-Synopse ist natürlich anders beschaffen: Sie zeigt uns, was der eine Völkerapostel in 14 verschiedenen Briefen an 11 verschiedene Adressaten aus den verschiedensten Anlässen geschrieben hat. Trotzdem gibt es dabei immer wieder gleiche Themen. Und so bietet uns die vorliegende, mit viel Fleiß zusammengestellte Arbeit — es ist freilich schon die 2. Auflage, die erste nennt der Verfasser selbst nur eine „Notlösung“, sie wurde in dieser Zeitschrift 1951, S. 275, von Prof. Dr. Weibold besprochen — eine paulinische Themen-Synopse und somit eine übersichtliche Zusammenstellung der paulinischen Theologie.

Nach einer Darstellung des Lebens des hl. Paulus mit einem chronologischen Überblick und einer allgemeinen Einführung in die Briefe beginnt die Synopse. Zuerst werden die Briefeingänge zusammengestellt, dann folgen die Berichte aus dem Leben des Apostels (dabei ist besonders auch die Apg. herangezogen). Sodann werden die